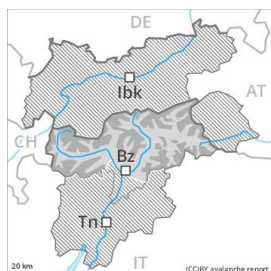




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 01.01.2020



Triebschnee



2200m



Altschnee



2200m

Die Triebschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Frische und schon etwas ältere Triebschneeansammlungen müssen an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Die Triebschneeansammlungen befinden sich vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können vereinzelt in tiefen Schichten ausgelöst werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine vorsichtige Routenwahl. Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die Triebschneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Triebschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Besonders heikel sind Übergänge von wenig zu viel Schnee, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem an steilen, eher schneearmen Ost-, Süd- und Westhängen sowie in Kammlagen oberhalb von rund 2200 m.

Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



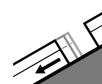
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 01.01.2020



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2200m

Die Tribschneeanstammungen bilden die Hauptgefahr.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanstammungen sind oft flächig und teilweise störanfällig. Schon einzelne Personen können weiterhin Lawinen auslösen, vor allem in Kammlagen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl, vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 1800 m sowie an Tribschneehängen. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Unterhalb von rund 2200 m sind kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die Tribschneeanstammungen entstanden v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese sind oft flächig und teilweise störanfällig. Die verschiedenen Tribschneeanstammungen sind teilweise noch schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist unterhalb von rund 2200 m feucht.

Tendenz

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an Felswandfüßen unterhalb von rund 2200 m.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



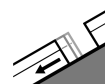
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 01.01.2020



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2200m
1800m

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen müssen an allen Expositionen vorsichtig beurteilt werden.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teilweise flächig und vorsichtig zu beurteilen. Schon einzelne Personen können vereinzelt Lawinen auslösen, vor allem in Kammlagen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine überlegte Routenwahl, vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 1800 m sowie an Tribschneehängen. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Unterhalb von rund 2000 m sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die Tribschneeansammlungen entstanden v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese sind oft flächig und teilweise störanfällig. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden. Die Altschneedecke bleibt meist feucht.

Tendenz

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2000 m.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



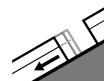
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 01.01.2020



Tribschnee



2400m



Gleitschnee



2600m

Vorsicht vor Tribschnee, besonders in Kammlagen.

Die frischeren Tribschneeanisammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen sind meist mittelgross. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen. Sie sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Die Tribschneeanisammlungen im sehr steilen Gelände sollten umgangen werden. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee.

Leichter Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung. Es sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Grashängen, besonders an Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m, vereinzelt aber auch an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere feuchte Lockerschneelawinen möglich, v.a. an felsdurchsetzten Hängen unterhalb von rund 2800 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

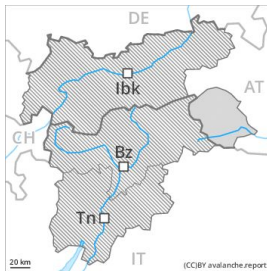
Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. Die frischeren Tribschneeanisammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Der Tribschnee liegt auf weichen Schichten, vor allem an Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Schneedecke wird zunehmend feucht, besonders an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen. Leichter Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



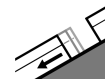
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 01.01.2020



Tribschnee



2600m



Gleitschnee



2600m

Vorsicht vor Tribschnee, besonders in Kammlagen.

Die frischeren Tribschneeanisammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2600 m vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen sind meist mittelgross. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen. Sie sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Die Tribschneeanisammlungen im sehr steilen Gelände sollten umgangen werden. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee.

Leichter Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung. Es sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Grashängen, besonders an Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m, vereinzelt aber auch an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere feuchte Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Der Wind bläst lokal mässig. Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. Die frischeren Tribschneeanisammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Der Tribschnee liegt auf weichen Schichten, vor allem an Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Schneedecke wird zunehmend feucht, besonders an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen. Leichter Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



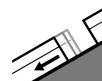
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 01.01.2020



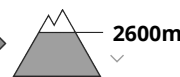
Tribschnee



2600m



Gleitschnee



2600m

Vorsicht vor Tribschnee, besonders in Kammlagen.

Die frischeren Tribschneeanisammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2600 m vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen. Sie sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Die Tribschneeanisammlungen im sehr steilen Gelände sollten umgangen werden.

Zudem können trockene Lawinen mit grosser Belastung in tieferen Schichten ausgelöst werden. Dies vor allem an steilen Südhängen oberhalb von rund 2800 m sowie an steilen Ost- und Westhängen oberhalb von rund 2400 m. Ungünstig sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee. Lawinen sind meist mittelgross.

Leichter Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung. Es sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Grashängen, besonders an Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m, vereinzelt aber auch an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere feuchte Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Der Wind bläst lokal mässig. Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. Die frischeren Tribschneeanisammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Der Tribschnee liegt auf weichen Schichten, vor allem an Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. In der Altschneedecke sind vor allem an eher schneearmen Stellen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem in Kammlagen sowie an steilen Ost-, Süd- und Westhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Schneedecke wird zunehmend feucht, besonders an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen. Leichter Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen.

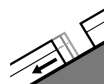


Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 01.01.2020



Gleitschnee



Gleitschnee beachten.

Es besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen. Dies vor allem an steilen Grashängen, besonders an Ost-, Süd- und Westhängen, vereinzelt aber auch an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Es sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere feuchte Lockerschneelawinen möglich.

Die frischeren Tribschneeanstimmungen können vor allem an extrem steilen Schattenhängen in hohen Lagen vereinzelt und meist nur mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

Die verschiedenen Tribschneeanstimmungen sind meist gut miteinander verbunden. Die Schneedecke wird zunehmend stabil. Dies auch in hohen Lagen. Die Schneedecke wird zunehmend feucht, v.a. an sehr steilen Sonnenhängen.

Tendenz

Es herrschen allgemein recht günstige Verhältnisse.